



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Faches Geschichte

Sommersemester 2025

Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät



Inhaltsverzeichnis

1 Alte Geschichte	5
1.1 Konkretisierungen und Fragestellungen zur Alten Geschichte	5
1.2 Konkretisierungen und Fragestellungen zur Alten Geschichte (Übung)	6
1.3 Vertiefung und Spezialisierung in der Alten Geschichte	6
1.4 Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten und Mittelalterlichen Geschichte / Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften	7
2 Mittelalterliche Geschichte	9
2.1 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Mittelalterlichen Geschichte ...	9
2.2 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Mittelalterlichen Geschichte (Übung)	10
2.3 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Mittelalterlichen Geschichte .	11
2.4 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Mittelalterlichen Geschichte (Übung)	12
2.5 Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten und Mittelalterlichen Geschichte / Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften	12
2.6 Vertiefung Mittelalterliche Geschichte / Spezialisierung in der Mittelalterlichen Geschichte	14
2.7 Praxismodul Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten / Vertiefung Praxismodul in der Mittelalterlichen Geschichte: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten	15
2.8 Lehrforschungsprojekt in der Mittelalterlichen Geschichte	16
2.9 Fragestellungen, Kontroversen, Historiographie / Vertiefung Praxismodul in der Mittelalterlichen Geschichte: Geschichte in Film, Theater, Literatur und neuen Medien ...	17
2.10 Forschung in der Mittelalterlichen Geschichte	18
2.11 Examenskurs Mittelalterliche Geschichte	18
3 Geschichte der Frühen Neuzeit und Vergleichende Landesgeschichte	20
3.1 Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit / Einführung in die Vergleichende Landgeschichte	20
3.2 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Geschichte der Landgeschichte	21
3.3 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Geschichte der Landgeschichte (Lektürekurs).....	21
3.4 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Geschichte der Frühen Neuzeit	22
3.5 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Geschichte der Frühen Neuzeit (Lektürekurs)	23

3.6 Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften / Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften der Geschichte der Frühen Neuzeit und der Neueren und Neuesten Geschichte	23
3.7 Vertiefung Geschichte der Frühen Neuzeit / Vertiefung Landesgeschichte / Spezialisierung in der Geschichte der Frühen Neuzeit / Spezialisierung in der Vergleichenden Landesgeschichte, Schwerpunkt Bayern / Aufbaumodul Landesgeschichte	24
3.8 Geschichte vor Ort / Praxismodul in der Geschichte der Frühen Neuzeit: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten / Lehrforschungsprojekt in der Geschichte der Frühen Neuzeit / Vertiefung Praxismodul in der Geschichte der Frühen Neuzeit: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten.....	25
3.9 Examenskurs Frühe Neuzeit.....	26
4 Neuere und Neueste Geschichte.....	27
4.1 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Neueren und Neuesten Geschichte / Spezialisierung in der Neueren und Neuesten Geschichte	27
4.2 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Neueren und Neuesten Geschichte / Spezialisierung in der Neueren und Neuesten Geschichte (Lektürekurs).....	28
4.3 Vertiefung in der Neueren und Neuesten Geschichte / Spezialisierung in der Neueren und Neuesten Geschichte	28
4.4 Vertiefung Neuere und Neueste Geschichte.....	29
4.5 Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften der Geschichte der Frühen Neuzeit und der Neueren und Neuesten Geschichte (Teil Neuere und Neueste Geschichte).....	30
4.6 Fragestellungen – Kontroversen - Historiographie	31
4.7 Historical Peace and Conflict II	31
4.8 Praxismodul in der Neueren und Neuesten Geschichte: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten / Vertiefung Praxismodul in der Neueren und Neuesten Geschichte: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten / Lehrforschungsprojekt in der Neueren und Neuesten Geschichte.....	32
4.9 Forschungen in der Neueren und Neuesten Geschichte.....	33
5 Geschichte Lateinamerikas	34
5.1 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Geschichte Lateinamerikas / Geschichte Lateinamerikas II: Einführung / Geschichte Lateinamerikas: Kultur und Globalisierung	34
5.2 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Geschichte Lateinamerikas / Geschichte Lateinamerikas: Kultur und Globalisierung	36
5.3 Vertiefung Geschichte Lateinamerikas / Geschichte Lateinamerikas V: Identitätskonstruktion und Erinnerung / Methoden- und Projektseminar: Mensch-Umwelt-Beziehungen in Lateinamerika.....	37

5.4 Forschung in der Geschichte Lateinamerikas / Research Conflict, Memory and Peace 39
5.5 Forschung in der Geschichte Lateinamerikas 39

1 Alte Geschichte

1.1 Konkretisierungen und Fragestellungen zur Alten Geschichte

Veranstaltung:	Frauen am römischen Kaiserhof
Modulnummer:	82-068-GES21-V-S-PS.0914.20251.001
Veranstaltungstyp:	Proseminar
Dozierende/-r:	Lisa Behringer, M.A.
Zeitpunkt:	Montag, 13-16 Uhr (Blocktermine 16.06.-14.07.25)
Beschreibung:	<p>Das Proseminar steht unter dem Titel „Frauen am römischen Kaiserhof“. Wir wollen der Frage nachgehen, auf welche Weise Frauen am iulisch-claudischen Kaiserhof jenseits von Rollenzuschreibungen und vorherrschenden Geschlechternormen handelten und welche Auswirkungen dies auf deren Position im Machtgefüge hatte. Inwieweit Frauen selbst politisch Einfluss auf die Geschehnisse nehmen konnten und wie in diesem Kontext Macht und Politik definiert werden, soll ebenfalls Gegenstand des Kurses sein.</p> <p>Dabei werden nicht nur bekannte Frauenpersönlichkeiten wie etwa Livia, Iulia (Tochter des Augustus) oder Agrippina maior genauer betrachtet, sondern auch Frauen miteinbezogen, die bis jetzt weniger im Fokus der Forschung standen.</p> <p>Die Lektüre ausgewählter Werke antiker Geschichtsschreiber, wie Tacitus, Sueton und Cassius Dio ist fester Bestandteil des Seminars. Außerdem sollen auch numismatische, epigraphische und archäologische Quellen analysiert werden. Da die Thematik ein breites Spektrum an Perspektiven und Diskussionsmöglichkeiten bietet, ist die Lektüre von Texten in Bezug auf Frauen- und Geschlechtergeschichte ebenfalls von Bedeutung.</p>
Literatur:	<p>Christ, Karl, Geschichte der römischen Kaiserzeit, 7. Aufl., München 2023.</p> <p>Dixon, Suzanne, The Roman mother, London/Sydney 1988.</p> <p>Späth, Thomas/Wagner-Hasel, Beate (Hrsg.), Frauenwelten in der Antike. Geschlechterordnung und weibliche Lebenspraxis, Stuttgart 2006.</p> <p>Kunst, Christiane (Hrsg.), Matronage. Handlungsstrategien und soziale Netzwerke von Herrscherfrauen, Rahden/Westf., 2013.</p> <p>Meister, Jan B./Ruprecht, Seraina, Weiblichkeit – Macht – Männlichkeit. Perspektiven für eine Geschlechtergeschichte der Antike, Geschichte und Geschlechter, Bd. 79, Frankfurt/New York 2023.</p>

	Späth, Thomas, Männlichkeit und Weiblichkeit bei Tacitus. Zur Konstruktion der Geschlechter in der römischen Kaiserzeit, Frankfurt 1994.
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

1.2 Konkretisierungen und Fragestellungen zur Alten Geschichte (Übung)

Veranstaltung:	Übung
Modulnummer:	82-068-GES21-V-S-UE-0914.20251.001
Veranstaltungstyp:	Übung
Dozierende/-r:	Adrian Karmann
Zeitpunkt:	Montag, 16-18 Uhr (Blocktermine 16.06.-14.07.25)
Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Recherchieren und Erarbeiten von Quellen passend zum Thema des Proseminars • Besprechung ausgewählter Forschungsliteratur • Grundlagen der Propädeutik und des wissenschaftlichen Arbeitens

1.3 Vertiefung und Spezialisierung in der Alten Geschichte

Veranstaltung:	How not to kill a tyrant: the 65 AD conspiracy against Nero
Modulnummer:	82-068-GES31-V-S-HS-0914.20251.001 88-068-GES101-V-S-HS-0914.20251.001
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
Dozierende/-r:	Laura Giancola
Zeitpunkt:	noch offen
Beschreibung:	Nero's era was characterized by complex tensions and transformative processes, the elements of which are difficult to organize and whose historical meaning is hard to reconstruct in a coherent way. There is talk of an initial positive phase, a 'happy five-year period of Nero', referring to the time when Agrippina's son ruled with mildness and moderation. However, the matricide of 59 AD seems to have marked a turning point towards autocracy and a definitive breakdown of relations with the Senate. It is within this context that the conspiracy of 65 AD known as the 'Pisonian conspiracy' takes place. Through a careful reading and an in-depth analysis of available sources, the course aims to retrace the power dynamics and the social tensions that led to the plot against the emperor, its failure, and its consequences, both immediate (the executions) and long-term (the end of the Julio-Claudian dynasty). The course will combine lectures and interactive seminars, emphasizing the development of analytical skills in the interpretation of ancient texts while encouraging students to critically assess the reliability of the sources and the broader political implications of the conspiracy.

	<p>Organisatorische Hinweise: Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt im Zeitraum zwischen 15. Mai und 15. Juni, Veranstaltungssprache ist Englisch.</p> <p>Freitag, 16. Mai, 14 – 18 Uhr Samstag, 17. Mai, 10 – 13 Uhr Freitag, 23. Mai, 14 – 18 Uhr Samstag, 24. Mai, 10 – 13 Uhr Freitag, 30. Mai, 14 – 18 Uhr Samstag, 31. Mai, 10 – 13 Uhr Freitag, 6. Juni, 14 – 18 Uhr Samstag, 7. Juni, 10 – 13 Uhr</p>
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Brisset, J., Les idées politiques de Lucain, Paris 1964; Champlin E., The life and times of Calpurnius Piso, MH 46, 1989, 101–124; Cizek E., L'époque de Néron et ses controverses idéologiques, Leiden 1972; Demougin S., Prosopographie des chevaliers romains julio-claudiens: (43 av. J.-C. -70 ap. J.-C.), Roma 1992; Eck W. – Heil M. (edd.), «Senatores populi Romani». Realität und mediale Präsentation einer Führungsschicht. Kolloquium der Prosopographia Imperii Romani vom 11.-13. Juni 2004, Stuttgart 2005; Edwards C., The politics of immorality in ancient Rome, Cambridge 1993; Elsner J. – Masters J. (edd.), Reflections of Nero: culture, history and representation, London 1994; Hofmann-Löbl I. 1996, Die Calpurnii: politisches Wirken und familiäre Kontinuität, Frankfurt am Main 1996.</p>

1.4 Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten und Mittelalterlichen Geschichte / Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften

Veranstaltung:	Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten und Mittelalterlichen Geschichte
Modulnummer:	82-068-GES55-H-0920 82-068-GES42-H-0416
Veranstaltungstyp:	Übung
Dozierende/-r:	Philipp Köhner/Maria Weidinger
Zeitpunkt:	Dienstag, 16-18 Uhr (Termine s. unten)
Beschreibung:	Die Kenntnis über historische Hilfswissenschaften und das Wissen über den Umgang mit ihnen sind für ein fundiertes wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Unabhängig von der zu behandelnden Epoche, wird man über kurz oder lang zwangsläufig auf die Nachbar- oder Nebendisziplinen seines

	<p>Faches stoßen, die einem hilfreiche neue Perspektiven und Möglichkeiten eröffnen können. Der Kurs soll einen Einblick in die Propädeutik und die historischen Hilfswissenschaften der Alten und Mittelalterlichen Geschichte bieten und den Studierenden so den Zugang zu diesen erleichtern. Da es sich um zwei Epochen und damit auch um verschiedene Hilfswissenschaften mit unterschiedlicher Relevanz handelt, ist der Kurs geteilt: Die erste Hälfte thematisiert die Alte Geschichte, der zweite Teil behandelt die Hilfswissenschaften des Mittelalters. Den Abschluss bildet eine 45-minütige Klausur, die zu gleichen Teilen aus den Inhalten der Alten Geschichte und der Mittelalterlichen Geschichte besteht.</p> <p>Philipp Köhner: Spezifika der Arbeit von Historikern im Bereich Alte Geschichte, Epigraphik, Numismatik, Papyrologie, Prosopographie, Chronologie.</p> <p>Maria Weidinger: Spezifika der Arbeit von Historikern im Bereich Mittelalterliche Geschichte; Quellen und Literatur für Themen der Mittelalterlichen Geschichte recherchieren und korrekt angeben; Quellenkunde, Paläographie (Schriftbeschreibung und -bestimmung, lateinische Schriftgeschichte bis 1500), Kodikologie, Diplomatik, Chronologie.</p> <p>Termine</p> <table border="0"> <tr><td>Dienstag</td><td>29.04.</td><td>Köhner</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>06.05.</td><td>Köhner</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>13.05.</td><td>Köhner</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>20.05.</td><td>Köhner</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>27.05.</td><td>Köhner</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>03.06.</td><td>Köhner</td></tr> <tr><td><i>Dienstag</i></td><td><i>10.06.</i></td><td><i>entfällt (Pfingstdienstag)</i></td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>17.06.</td><td>Weidinger</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>24.06.</td><td>Weidinger</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>01.07.</td><td>Weidinger</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>08.07.</td><td>Weidinger</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>15.07.</td><td>Weidinger</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>22.07.</td><td>Weidinger</td></tr> </table>	Dienstag	29.04.	Köhner	Dienstag	06.05.	Köhner	Dienstag	13.05.	Köhner	Dienstag	20.05.	Köhner	Dienstag	27.05.	Köhner	Dienstag	03.06.	Köhner	<i>Dienstag</i>	<i>10.06.</i>	<i>entfällt (Pfingstdienstag)</i>	Dienstag	17.06.	Weidinger	Dienstag	24.06.	Weidinger	Dienstag	01.07.	Weidinger	Dienstag	08.07.	Weidinger	Dienstag	15.07.	Weidinger	Dienstag	22.07.	Weidinger
Dienstag	29.04.	Köhner																																						
Dienstag	06.05.	Köhner																																						
Dienstag	13.05.	Köhner																																						
Dienstag	20.05.	Köhner																																						
Dienstag	27.05.	Köhner																																						
Dienstag	03.06.	Köhner																																						
<i>Dienstag</i>	<i>10.06.</i>	<i>entfällt (Pfingstdienstag)</i>																																						
Dienstag	17.06.	Weidinger																																						
Dienstag	24.06.	Weidinger																																						
Dienstag	01.07.	Weidinger																																						
Dienstag	08.07.	Weidinger																																						
Dienstag	15.07.	Weidinger																																						
Dienstag	22.07.	Weidinger																																						
Empfohlene Voraussetzungen:	Lateinkenntnisse																																							
Literatur:	Alte Geschichte: Günther, Rosmarie, Einführung in das Studium der Alten Geschichte; Schmidt, Manfred, Einführung in die lateinische																																							

	<p>Epigraphik, Darmstadt 2011.; Göbl, Robert, Numismatik. Grundriß und wissenschaftliches System, München 1987.</p> <p>Mittelalterliche Geschichte: von Brandt, Ahasver: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 18. Aufl. Stuttgart-Berlin-Köln 2012; Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 4. Aufl. Stuttgart 2014; Kümper, Hiram: Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Paderborn 2014.</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2 Mittelalterliche Geschichte

2.1 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Mittelalterlichen Geschichte

Veranstaltung:	Europa im Mittelalter I: Frühmittelalter (5. – 9. Jahrhundert)
Modulnummer:	82-068-GE22-V-S-VL-0914.2025.001
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Thomas Wetzstein
Zeitpunkt:	Montag, 16:30-18:00 Uhr
Beschreibung:	<p>Mit dem Frühmittelalter befassen wir uns mit einer Epoche, die für weitere Entwicklung Lateineuropas auf mehreren Ebenen Weichenstellungen vornahm. Nach tiefgreifenden Umbrüchen in der Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur hinterließ es den folgenden Jahrhunderten und in besonderer Weise mit der Monarchie der Karolinger langfristig prägende Herrschaftsräume, eine spezifisch christliche Kultur und charakteristische Formen gesellschaftlicher Organisation, die in Teilen bis auf den heutigen Tag erkennbar geblieben sind. Andererseits ist diese Übergangsepoche geprägt von einem langen Nachleben der Antike, das sich im Fortleben politischer Institutionen und in besonderer Weise im Bereich der Bildung fassen lässt, denn das Frühmittelalter hat das gesamte Mittelalter zum lateinischen Mittelalter gemacht und ihm mit der Karolingischen Minuskel eine Schrift hinterlassen, die bis heute in den Schriftsystemen der lateinischen Schrift fortlebt. Die Vorlesung wird diese Entwicklungen nachzeichnen und neben den zeitweise raschen politischen Veränderungen auch den allmählichen Strukturwandel einer Zeit beleuchten, die mit ihren gewaltigen Umbrüchen für die weitere Entwicklung Lateineuropas die Richtung wies. Beachten Sie, dass diese Vorlesung Teil eines Moduls darstellt und für einen Leistungsnachweis die Teilnahme an den vorgesehenen, thematisch eng verknüpften weiteren Modulbestandteilen notwendig ist. Für Studierende mit dem Abschlussziel</p>

	„Staatsexamen“ empfiehlt sich der Besuch dieser Überblicksvorlesung unabhängig vom Erwerb eines Leistungsnachweises zur Vorbereitung auf eine spätere Examensklausur.
Literatur:	Arnold ANGENENDT, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900. Dritte Auflage, Stuttgart 2001 (Erstersch. 1990); Paul FOURACRE (Ed.), The new Cambridge medieval history. Bd. 1: ca. 500-ca. 700, Cambridge 2005; Hans-Werner GOETZ, Europa im frühen Mittelalter 500-1050, Stuttgart 2003 (Handbuch der Geschichte Europas Bd. 2); Alfred HAVERKAMP, Friedrich PRINZ, Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte. Bd. 1: Perspektiven des Mittelalters. Europäische Grundlagen: 4.-8. Jahrhundert. Zehnte, völlig neu bearbeitete Auflage, Stuttgart 2004; Matthew INNES, Introduction to early medieval Western Europe (300 - 900). The sword, the plough and the book, London 2007; Walter POHL, Die Anfänge des Mittelalters. Alte Probleme, neue Perspektiven, in: Hans-Werner GOETZ; Jörg JARNUT (Edd.), Mediävistik im 21. Jahrhundert. Stand und Perspektiven der internationalen und interdisziplinären Mittelalterforschung, München 2003 (Mittelalter-Studien Bd. 1), 361–378; Reinhold KAISER, Die Mittelmeerwelt und Europa in Spätantike und Frühmittelalter (Neue Fischer-Weltgeschichte Bd. 3), Frankfurt a.M. 2014; Rosamond MCKITTERICK (Ed.), The new Cambridge medieval history. Bd. 2: ca. 700-ca. 900, Cambridge 1995; Reinhard SCHNEIDER, Das Frankenreich. Vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2001 (Oldenbourg Grundriß der Geschichte Bd. 5); Chris WICKHAM, Framing the early Middle Ages. Europe and the Mediterranean, 400–800, Oxford etc. 2006 (Erstersch. Oxford 2005).

2.2 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Mittelalterlichen Geschichte (Übung)

Veranstaltung:	Europa im Mittelalter I: Frühmittelalter (5. – 9. Jahrhundert)
Modulnummer:	82-068-GE22-V-S-VL-0914.2025.001
Veranstaltungstyp:	Übung
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Thomas Wetzstein
Zeitpunkt:	Montag, 18:00-19:30 Uhr
Beschreibung:	Die Übung dient der Vertiefung einzelner Aspekte der in der Vorlesung behandelten Themen und führt zugleich in Hilfsmittel und Arbeitstechniken der europäischen Geschichte im Frühmittelalter ein.

Literatur:	Jacques BERLIOZ et al., Identifier sources et citations, Turnhout 1994 (L'atelier du médiéviste Bd. 1); Hans-Werner GOETZ, Proseminar Geschichte: Mittelalter. Vierte, aktualisierte und erweiterte Auflage, Stuttgart 2014 (Erstersch. 1993); Eugen HABERKERN; Joseph Friedrich WALLACH, Hilfswörterbuch für Historiker. Mittelalter und Neuzeit. Neunte, unveränderte Auflage, Tübingen 2001 (Erstersch. Berlin 1935); Hiram KÜMPER, Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Paderborn 2014 (UTB Bd. 8605); Raoul C. VAN CAENEGEM, François Louis GANSHOF, Kurze Quellenkunde des westeuropäischen Mittelalters, Göttingen 1964.
-------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2.3 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Mittelalterlichen Geschichte

Veranstaltung:	Dunkle Wälder, karge Felder? Umweltgeschichtliche Perspektiven in der Mediävistik
Modulnummer:	82-068-GES22-V-H-0914
Veranstaltungstyp:	Seminar
Dozierende/-r:	Roman Alexander Walch
Zeitpunkt:	Mittwoch, 12:00-13:30 Uhr
Beschreibung:	<p>Die drängenden Herausforderungen des 21. Jahrhunderts im Umwelt- und Klimaschutz haben zu einem regelrechten Interessensboom an der Einbettung des Menschen in seine natürliche Umgebung und den hieraus folgenden Mensch-Umwelt-Wechselbeziehungen geführt. Auch die Mediävistik leistet zu diesen Forschungsdiskussionen ihren Beitrag.</p> <p>Vormodernen Gesellschaften haftet oft ein Nimbus der Naturverbundenheit an. Gleichzeitig schreibt ihnen das Klischee eine gewisse Rückständigkeit zu, die ein handlungsohnmächtiges Ausgeliefertsein den natürlichen Kräften gegenüber und ein Zufluchtsuchen in Aberglauben und religiöser Erwartung nach sich gezogen haben sollen.</p> <p>Aus der wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Umweltgeschichte des Mittelalters ergibt sich jedoch ein ungleich komplexeres Bild der Verhältnisse und Akteure. Das Seminar hat zum Ziel, einen ersten Einblick in verschiedene Themenbereiche dieses Forschungsschwerpunktes zu bieten. Auf diese Weise können Fehlbilder korrigiert, Grundlagen für eine eingehendere Beschäftigung geschaffen und die Gesellschaften des europäischen Mittelalters besser verstanden werden.</p>

	Neben dem Proseminar gehört eine Übung zum Modul „Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Mittelalterliche Geschichte“. Für den Erwerb von ECTS-Punkten ist der Besuch beider Veranstaltungen notwendig.
Literatur:	<p>ABERTH, John: An Environmental History of the Middle Ages. The Crucible of Nature, Abingdon 2013.</p> <p>GOETZ, Hans-Werner: Proseminar Geschichte. Mittelalter, 4. Aufl. Stuttgart 2014.</p> <p>KUPPER, Patrick: Umweltgeschichte (Einführungen in die Geschichtswissenschaft. Neuere und Neueste Geschichte 3), Göttingen 2021 [besonders Kapitel 1&2].</p> <p>RADKAU, Joachim: Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt, 2. Aufl. München 2012.</p>

2.4 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Mittelalterlichen Geschichte (Übung)

Veranstaltung:	Übung zum Proseminar: Dunkle Wälder, karge Felder? Umweltgeschichtliche Perspektiven in der Mediävistik
Modulnummer:	82-068-GES22-V-H-0914
Veranstaltungstyp:	Übung
Dozierende/-r:	Roman Alexander Walch
Zeitpunkt:	Mittwoch, 13:30-14:15 Uhr
Beschreibung:	<p>Die Übung vertieft Inhalte des Proseminars „Dunkle Wälder, karge Felder? Umweltgeschichtliche Perspektiven in der Mediävistik“ anhand von Quellen- und Literaturlektüre und führt in die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens in der Mediävistik ein.</p> <p>Zusammen mit dem Proseminar gehört die Übung zum Modul „Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Mittelalterliche Geschichte“. Für den Erwerb von ECTS-Punkten ist der Besuch beider Veranstaltungen notwendig.</p>

2.5 Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten und Mittelalterlichen Geschichte / Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften

Veranstaltung:	Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten und Mittelalterlichen Geschichte
Modulnummer:	82-068-GES55-H-0920 82-068-GES42-H-0416
Veranstaltungstyp:	Übung
Dozierende/-r:	Philipp Köhner/Maria Weidinger
Zeitpunkt:	Dienstag, 16-18 Uhr (Termine s. unten)
Beschreibung:	Die Kenntnis über historische Hilfswissenschaften und das Wissen über den Umgang mit ihnen sind für ein fundiertes

	<p>wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Unabhängig von der zu behandelnden Epoche, wird man über kurz oder lang zwangsläufig auf die Nachbar- oder Nebendisziplinen seines Faches stoßen, die einem hilfreiche neue Perspektiven und Möglichkeiten eröffnen können. Der Kurs soll einen Einblick in die Propädeutik und die historischen Hilfswissenschaften der Alten und Mittelalterlichen Geschichte bieten und den Studierenden so den Zugang zu diesen erleichtern. Da es sich um zwei Epochen und damit auch um verschiedene Hilfswissenschaften mit unterschiedlicher Relevanz handelt, ist der Kurs geteilt: Die erste Hälfte thematisiert die Alte Geschichte, der zweite Teil behandelt die Hilfswissenschaften des Mittelalters. Den Abschluss bildet eine 45-minütige Klausur, die zu gleichen Teilen aus den Inhalten der Alten Geschichte und der Mittelalterlichen Geschichte besteht.</p> <p>Philipp Köhner: Spezifika der Arbeit von Historikern im Bereich Alte Geschichte, Epigraphik, Numismatik, Papyrologie, Prosopographie, Chronologie.</p> <p>Maria Weidinger: Spezifika der Arbeit von Historikern im Bereich Mittelalterliche Geschichte; Quellen und Literatur für Themen der Mittelalterlichen Geschichte recherchieren und korrekt angeben; Quellenkunde, Paläographie (Schriftbeschreibung und -bestimmung, lateinische Schriftgeschichte bis 1500), Kodikologie, Diplomatik, Chronologie.</p> <p>Termine</p> <table border="0"> <tr><td>Dienstag</td><td>29.04.</td><td>Köhner</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>06.05.</td><td>Köhner</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>13.05.</td><td>Köhner</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>20.05.</td><td>Köhner</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>27.05.</td><td>Köhner</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>03.06.</td><td>Köhner</td></tr> <tr><td><i>Dienstag</i></td><td><i>10.06.</i></td><td><i>entfällt (Pfingstdienstag)</i></td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>17.06.</td><td>Weidinger</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>24.06.</td><td>Weidinger</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>01.07.</td><td>Weidinger</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>08.07.</td><td>Weidinger</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>15.07.</td><td>Weidinger</td></tr> <tr><td>Dienstag</td><td>22.07.</td><td>Weidinger</td></tr> </table>	Dienstag	29.04.	Köhner	Dienstag	06.05.	Köhner	Dienstag	13.05.	Köhner	Dienstag	20.05.	Köhner	Dienstag	27.05.	Köhner	Dienstag	03.06.	Köhner	<i>Dienstag</i>	<i>10.06.</i>	<i>entfällt (Pfingstdienstag)</i>	Dienstag	17.06.	Weidinger	Dienstag	24.06.	Weidinger	Dienstag	01.07.	Weidinger	Dienstag	08.07.	Weidinger	Dienstag	15.07.	Weidinger	Dienstag	22.07.	Weidinger
Dienstag	29.04.	Köhner																																						
Dienstag	06.05.	Köhner																																						
Dienstag	13.05.	Köhner																																						
Dienstag	20.05.	Köhner																																						
Dienstag	27.05.	Köhner																																						
Dienstag	03.06.	Köhner																																						
<i>Dienstag</i>	<i>10.06.</i>	<i>entfällt (Pfingstdienstag)</i>																																						
Dienstag	17.06.	Weidinger																																						
Dienstag	24.06.	Weidinger																																						
Dienstag	01.07.	Weidinger																																						
Dienstag	08.07.	Weidinger																																						
Dienstag	15.07.	Weidinger																																						
Dienstag	22.07.	Weidinger																																						
Empfohlene Voraussetzungen:	Lateinkenntnisse																																							
Literatur:	Alte Geschichte:																																							

	<p>Günther, Rosmarie, Einführung in das Studium der Alten Geschichte; Schmidt, Manfred, Einführung in die lateinische Epigraphik, Darmstadt 2011.; Göbl, Robert, Numismatik. Grundriß und wissenschaftliches System, München 1987.</p> <p>Mittelalterliche Geschichte: von Brandt, Ahasver: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 18. Aufl. Stuttgart-Berlin-Köln 2012; Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 4. Aufl. Stuttgart 2014; Kümper, Hiram: Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Paderborn 2014.</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2.6 Vertiefung Mittelalterliche Geschichte / Spezialisierung in der Mittelalterlichen Geschichte

Veranstaltung:	Vermächtnis für Europa: Die Karolinger und ihr Reich
Modulnummer:	82-068-GES32-V-S-HS-0914.20251.001 88-068-GES102-V-S-HS-0914.20251.001
Veranstaltungstyp:	Seminar
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Thomas Wetzstein
Zeitpunkt:	Dienstag, 14:15-15:45 Uhr
Beschreibung:	<p>Als die Stadt Aachen 1950 vor der Kulisse einer Trümmerstadt den ersten Karlspreis an Graf Coudenhove-Kalergi für dessen unermüdlichen Einsatz für den europäischen Gedanken verlieh, wurden damit gleichzeitig die karolingische Dynastie und namentlich Karl der Große (768–814) als Begründer der kulturellen Einheit Europas in Anspruch genommen. Ohne Frage gelang den einstigen Hausmeiern der Merowinger vor allem aufgrund militärischer Erfolge die Schaffung eines europäischen Großreichs, das allerdings nach wenigen Jahrzehnten wieder zerfiel. Das Erbe der Karolinger aber entfaltete seine langfristig prägende Kraft freilich in anderen Bereichen – angefangen von einer Schrift, die für Jahrhunderte die Normschrift Lateineuropas bilden sollte. Das Seminar wird den Voraussetzungen dieses Aufstiegs nachgehen und die Bedingungen untersuchen, unter welchen es der zweiten fränkischen Dynastie gelang, Europa zu formen. Hinsichtlich der Sprachenanforderungen sei an die entsprechenden Bestimmungen der jeweils geltenden Prüfungsordnung erinnert. Für alle Teilnehmer an dieser Veranstaltung sind Lateinkenntnisse von Vorteil. Berücksichtigen Sie für Ihre persönliche Planung, dass die Teilnahme an der zugehörigen Vorlesung je nach dem von ihnen gewählten Modul eine Voraussetzung zum erfolgreichen Absolvieren des Moduls darstellt.</p>

Literatur:	Matthias Becher, Merowinger und Karolinger (Geschichte kompakt), Darmstadt 2009; Marios Costambeys, Matthew Innes, Simon MacLean, The Carolingian world, Cambridge 2011 (Cambridge medieval textbooks); Rosamond McKitterick (Ed.), The new Cambridge medieval history. Bd. 2: ca. 700-ca. 900, Cambridge 1995; Pierre Riché, Die Karolinger. Eine Familie formt Europa, Düsseldorf 2003 (Erstersch. Paris 1983 u.d.T. "Les Carolingiens: une famille qui fit l'Europe") ; Rudolf Schieffer, Die Zeit des karolingischen Großreichs (714-887), Stuttgart 2005 (Handbuch der deutschen Geschichte Bd. 2); Rudolf Schieffer, Die Karolinger. Vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2006; Karl Ubl, Die Karolinger. Herrscher und Reich. Zweite Auflage, München 2024 (C. H. Beck Wissen. Beck'sche Reihe Bd. 2828).
-------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2.7 Praxismodul Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten / Vertiefung Praxismodul in der Mittelalterlichen Geschichte: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten

Veranstaltung:	Scherbenhaufen Mittelalter. Eine Epoche zwischen Mittelalterhype und zielgruppenorientierter Vermittlung
Modulnummer:	82-068-GES63-V-S-SE1-0920.20251.001 88-068-GES140-V-S-LV-0920.20251.001
Veranstaltungstyp:	Seminar
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Thomas Wetzstein und Rainer Tredt
Zeitpunkt:	Mittwoch, 08:00-10:00 Uhr
Beschreibung:	Meist weitab vom Mittelalterbild der Schule können wir dieser Epoche häufig unvermittelt und auf Schritt und Tritt begegnen. Nicht nur Museen, Mittelaltermärkte und Ritterspiele, Living-history-Projekte wie „Campus Galli“, „Lauresham“ oder die mittelalterlichen Burgbaustellen von Guédelon oder Friesach, auch der alltägliche Raum wartet mit Hinterlassenschaften aus dem Mittelalter auf, die nicht selten unentdeckt und unerschlossen stumme Zeugen einer Welt sind, die uns häufig näher steht, als wir vermuten. Die Lehrveranstaltung widmet sich der Aufgabe, in diesen Bereich der „Public History“ einzuführen und anhand konkreter Objekte und Fallbeispiele zentrale Probleme und Aufgaben der historischen Vermittlungsarbeit zu diskutieren. Dabei werden wir aus der Perspektive von historischer Fachwissenschaft und Vermittlungspraxis gleichermaßen auch praktische Beispiele im Rahmen kleiner Exkursionen in unsere Betrachtung einbeziehen.
Literatur:	Aurelia Bertron, Claudia Frey, Ulrich Schwarz, Ausstellungen entwerfen - Designing Exhibitions. Kompendium für

	<p>Architekten, Gestalter und Museologen - A Compendium for Architects, Designers and Museum Professionals, Basel 2012 (Erstersch. 2006); Aurelia Bertron, Ulrich Schwartz, Claudia Frey (Edd.), Projektfeld Ausstellung. Eine Typologie für Ausstellungsgestalter, Architekten und Museologen. Project scope: exhibition design. A typology for architects, designers and museum professionals, Basel 2012; Evelyn Dawid, Robert Schlesinger (Edd.), Texte in Museen und Ausstellungen. Ein Praxisleitfaden, Bielefeld 2012 (Erstersch. 2002) (Schriften zum Kultur- und Museumsmanagement); Katharina Flügel, Einführung in die Museologie. Dritte, revidierte Auflage, Darmstadt 2014; Valentin Groebner, Retroland.</p> <p>Geschichtstourismus und die Sehnsucht nach dem Authentischen, Frankfurt a.M. 2018; Christine Gundermann, Wolfgang Hasberg, Holger Thünemann (Edd.), Geschichte in der Öffentlichkeit. Konzepte - Analysen - Dialoge, Berlin-Bern-Wien 2019 (Geschichtsdidaktik diskursiv Bd. 7); Tobias G. Natter, Michael Fehr, Bettina Habsburg-Lothringen (Edd.), Das Schaudepot: zwischen offenem Magazin und Inszenierung, Bielefeld 2010; Markus Walz, (Ed.), Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven, Stuttgart 2016; Jan-Christian Warnecke (Ed.), Ausstellungsplanung. Zur Zusammenarbeit zwischen Museum und Gestalter = Exhibition planning. Collaboration between museum and designer, Stuttgart 2014.</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2.8 Lehrforschungsprojekt in der Mittelalterlichen Geschichte

Veranstaltung:	Bischöfe zwischen Buchdeckeln. Edition einer lokalthistorischen Quelle
Modulnummer:	82-068-GES67-V-H-0920
Veranstaltungstyp:	Übung
Dozierende/-r:	Maria Weidinger
Zeitpunkt:	Donnerstag, 10:00 – 12:00 Uhr
Beschreibung:	<p>Vor Kurzem hat das Diözesanarchiv Eichstätt den Liber episcopalis (auch Pontificale Gundekarianum) als Digitalisat online zugänglich gemacht (https://www.ku.de/news/die-umfangreichste-mittelalterliche-handschrift-ihrer-art). Der enthaltene Bischofskatalog inklusive historischer Nachrichten ab dem Jahr 741 bis in das elfte Jahrhundert und später fortgeführt bis 1697 ist für uns Historiker in zweifacher Hinsicht besonders interessant: Einerseits handelt es sich hier um eine für die Lokal- bzw. Bistumsgeschichte Eichstätts zentrale Quelle, andererseits bietet der in zwei Handschriften erhaltene Liber die Möglichkeit, das Handwerk des Edierens kennenzulernen und einzuüben.</p>

	Dazu eignet der Liber sich im Besonderen, weil bisher keine zusammenhängende Edition des Werkes existiert. Das Lehrforschungsprojekt wird sich demnach aus den beiden erwähnten Komponenten zusammensetzen, sodass wir nicht nur wie gewohnt mit Forschungsliteratur und bereits edierten Quellen arbeiten, sondern auch selbst Hand anlegen, um zu einem tragfähigen Quellentext zu kommen. Geplant ist außerdem eine eintägige Exkursion nach München, um im Bayerischen Staatsarchiv Einsicht in die zweite Handschrift zu nehmen sowie die Monumenta Germaniae Historica zu besuchen und damit aus editionstechnischer Sicht von den Großen lernen zu können.
Literatur:	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

2.9 Fragestellungen, Kontroversen, Historiographie / Vertiefung Praxismodul in der Mittelalterlichen Geschichte: Geschichte in Film, Theater, Literatur und neuen Medien

Veranstaltung:	Die Wahrheit der Chronisten. Mittelalterliche Geschichtsschreibung als historische Quelle
Modulnummer:	82-068-GES44-S-SE-0914.20251.002 88-068-GES136-V-S-LV-0920.20251.001
Veranstaltungstyp:	Seminar
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Thomas Wetzstein
Zeitpunkt:	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr
Beschreibung:	Erzählende Quellen stellen nach wie vor eine wichtige historische Quellengattung für die Erforschung der mittelalterlichen Geschichte dar – ganz besonders für jene Epochen, in denen nur eine geringe Menge anderer Schriftquellen zur Verfügung steht. Die Chronisten der früh- und hochmittelalterlichen Geschichte betonen überdies immer wieder an prominenten Orten ihrer Werke, wie streng sie sich der Wahrheit verpflichtet fühlen. Andererseits finden sich in ihren Chroniken Elemente, die sie teilweise aus biblischen Vorlagen, aus antiken Quellen und aus einer Vielzahl anderer Textkorpora entnahmen. Viele dieser intertextuellen Rückgriffe sind bislang unentdeckt geblieben – und wo sie offenbar wurden, wecken sie ähnlich wie offensichtlich legendenhafte Passagen Zweifel an der Verlässlichkeit erzählender Quellen. Die Lehrveranstaltung zielt darauf ab, mit dieser Problematik umzugehen. Es gibt eigene Hilfsmittel, die für eine Erstinformation über erzählende Quellen zur Verfügung stehen, die Benutzung der wissenschaftlichen Texteditionen erfordert eine gewisse Übung, und nicht zuletzt stellt die mittellateinische Sprache eine Herausforderung dar, die eine gewisse Übung erfordert. Neben dem Erwerb einer professionellen Vertrautheit mit erzählenden Quellen, bei dem

	wir uns auch die Fortschritte der „Digital Humanities“ zunutze machen und uns gelegentlich Textpassagen auf der Grundlage digitalisierter Originalhandschriften ansehen werden, werden wir auch die Frage behandelt, welchen Wahrheitsbegriff mittelalterlichen Chroniken zugrunde liegen mag und für wie verlässlich wir ihre Texte letztlich halten können. Zumindest grundlegende Lateinkenntnisse sind für diese Veranstaltung unverzichtbar.
Literatur:	Graeme Dunphy (Ed.), Encyclopedia of the medieval chronicle. 2 Bd., Leiden 2010; Hans-Werner Goetz, Geschichtsschreibung und Geschichtsbewußtsein im hohen Mittelalter. Zweite, ergänzte Auflage, Berlin 2008 (Ersterscheinung Berlin 1999) (Orbis mediaevalis. Vorstellungswelten des Mittelalters Bd. 1); Bernard Guenée, Histoire et culture historique dans l'Occident médiéval, Paris 1991 (Erstersch. Paris 1980) (Collection historique); Franz-Josef Schmale, Funktion und Formen mittelalterlicher Geschichtsschreibung. Eine Einführung. Zweite unveränderte Auflage, Darmstadt 1993 (Erstersch. Darmstadt 1985) (Die Geschichtswissenschaft); Karl Schnith, s.v. "Chronik: B. Allgemeine Fragestellung und Überblick über die mittelalterliche Chronistik (Mittelalterlicher Westen)", in: Lexikon des Mittelalters Bd. 2 (1983), Sp. 1956-1960.

2.10 Forschung in der Mittelalterlichen Geschichte

Veranstaltung:	Aktuelle Forschungen zur Geschichte des Mittelalters
Modulnummer:	88-068-GES112-V-S-OS-0914.20251.001
Veranstaltungstyp:	Seminar
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Thomas Wetzstein
Zeitpunkt:	Dienstag, 18-19:30 Uhr (zweiwöchig)
Beschreibung:	Im Rahmen des Lehrstuhlkolloquiums werden akademische Abschlussarbeiten und Qualifikationsschriften im Fach Mittelalterliche Geschichte vorgestellt und diskutiert.

2.11 Examenskurs Mittelalterliche Geschichte

Veranstaltung:	Examenskurs Mittelalterliche Geschichte
Modulnummer:	S25-GGF-HIST-46039.20251.001
Veranstaltungstyp:	Seminar
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Thomas Wetzstein
Zeitpunkt:	Dienstag, 18:00 – 19:30 Uhr (zweiwöchig)
Beschreibung:	An Studierende der Geschichte stellt die zentral gestellte Staatsexamensklausur eine erhebliche Anforderung dar, die sich schon hinsichtlich der Breite der geforderten Kenntnisse, aber auch im thematischen Umfang und im Fehlen jeglicher Hilfsmittel während der Klausurerstellung wesentlich von den

	<p>während des Studiums zu absolvierenden Aufgaben unterscheidet. Die Veranstaltung richtet sich daher an Lehramtsstudierende, die sich auf das Staatsexamen im Bereich der mittelalterlichen Geschichte vorbereiten möchten. Wir werden uns im Verlauf des Kurses anhand der bisherigen Klausurthemen mit den Aufgabenstellungen, ihren thematischen Schwerpunkten und ihren Anforderungen befassen, entwickeln gemeinsam Strategien zur effizienten Prüfungsvorbereitung und widmen uns in praktischen Arbeitsschritten den praktischen Fragen der Erstellung der Klausur, indem wir etwa sinnvolle Gliederungen, themenorientierte Modularisierungen der Darstellungstiefe, Fragen der sprachlichen Gestalt und der Gedankenführung behandeln.</p>
Literatur:	<p>Die zur Vorbereitung erforderliche Literatur werden wir uns in der Veranstaltung gemeinsam erarbeiten und auswerten.</p>

3 Geschichte der Frühen Neuzeit und Vergleichende Landesgeschichte

3.1 Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit / Einführung in die Vergleichende Landesgeschichte

Veranstaltung:	Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit
Modulnummer:	82-068-GES13-H-0914
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
Dozierende/-r:	PD Dr. Alexander Denzler
Zeitpunkt:	Mittwoch, 8:30-10:00 Uhr
Beschreibung:	<p>Die drei Jahrhunderte (1500-1800) zwischen dem Spätmittelalter und dem 19. Jahrhundert waren von sozialen, politischen, religiösen und wirtschaftlichen Dynamiken und Umbrüchen geprägt, die es einerseits erlauben, von einer eigenständigen Epoche – eben der Frühneuzeitepoche – zu sprechen. Andererseits weisen alternative Periodisierungsbegriffe wie Vormoderne oder Alteuropa auf Kontinuitäten hin, die vermeintliche Epochenumbrüche marginalisieren, ja sogar grundsätzlich in Frage stellen. Die Vorlesung wird die Ambivalenzen einer gleichermaßen von Neuerungen und Beständigkeit geprägten Frühen Neuzeit grundlegend thematisieren und problematisieren. Ausgehend von den genannten Epochenkonzepten wird die Vorlesung 1.) sachbezogen folgende Themenfelder behandeln:</p> <ul style="list-style-type: none">- Gesellschaft (u.a. Ständegesellschaft und Bürgerliche Gesellschaft)- Politik und Herrschaft (u.a. im römisch-deutschen Reich, im „absolutistischen“ Frankreich u. in den außereuropäischen Kolonialreichen)- Religion und Magie (u.a. christliche Konfessionen, Endzeiterwartungen, Hexenverfolgungen)- Wirtschaft (u.a. globale Handelsräume, Frühkapitalismus u. Protoindustrialisierung)- Natur und Umwelt (bes. Kleine Eiszeit). <p>Daneben steht 2.) die chronologisch geordnete Auseinandersetzung mit Reformation, Konfessionalisierung, dem krisen- und kriegsreichen 17. Jahrhundert und dem sog. Zeitalter der Aufklärung im Vordergrund. Die Vorlesung wird Quellen zum Ausgangs- und/oder Bezugspunkt nehmen, um epochenprägende Sachverhalte zu exemplifizieren und zu konkretisieren. Daneben sind es Beobachtungen und Vorkommnisse unserer Gegenwart, die in die Vorlesung mit einfließen, um die Relevanz der Geschichte für unsere Gegenwart hervorzuheben.</p>
Literatur:	<p>Behringer, Wolfgang: Art. Frühe Neuzeit, in: Enzyklopädie der Neuzeit Online http://dx.doi.org/10.1163/2352-0248_edn_COM_267907 [22.2.2025]</p> <p>Burkhardt, Johannes: Frühe Neuzeit, in: Dülmen, Richard van (Hg.): Fischer-Lexikon Geschichte, 2., erg. Aufl., Frankfurt a.M. 1990, S. 438-465.</p>

	Kümin, Beat: The European world 1500 – 1800, 2. Aufl., London u.a. 2014.
--	--------------------------------------------------------------------------

3.2 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Geschichte der Landesgeschichte

Veranstaltung:	Hof, Flur und Gemeinde: Ländliche Arbeits- und Lebenswelten in Bayern während der Frühen Neuzeit
Modulnummer:	82-068-GES25-V-H-0920
Veranstaltungstyp:	Proseminar
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Sabine Ullmann
Zeitpunkt:	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr
Beschreibung:	Der überwiegende Teil der frühneuzeitlichen Bevölkerung lebte in Weilern und Dörfern. Die ländliche Gesellschaft war daher neben der städtischen und der adeligen in hohem Maße prägend für die Gesamtsituation. Auf dem Lande normierten eigene Rechtskreise die Belange des dörflichen Zusammenlebens sowie der feudalen Abhängigkeiten gegenüber den Herrschenden. Die Agrargesellschaften waren zudem geprägt von spezifischen Erwerbsweisen, sozialen Praktiken und Alltagskulturen. Einiger dieser Strukturen bestanden bis in das 20. Jahrhundert hinein, andere sind typisch für die Vormoderne und lösten sich im 19. Jahrhundert mit der bäuerlichen Grundentlastung, der Urbanisierung und der Industrialisierung schrittweise auf. Im Seminar lernen sie die wichtigsten Merkmale der kommunalen Verfassung, der Flur- und Gemeindeordnung und den daraus erwachsenen Rechts- und Verhaltensnormen kennen. Zudem gewinnen sie einen Einblick in das ökonomische, soziale und kulturelle Leben im ‚Dorf der Frühen Neuzeit‘. Dabei werden wir von den Quellen ausgehen, die aus dieser Zeit in den staatlichen Archiven Bayerns überliefert sind. Dies sind in erster Linie Urbare und Saalbücher, Gerichtsakten sowie Ehaften und Dorfordnungen. Die Studierenden erhalten jeweils ein Quellenstück zur Bearbeitung, das dann auch im Zentrum der Seminararbeit steht.
Literatur:	Werner Troßbach, Clemens Zimmermann, Die Geschichte des Dorfes. Von den Anfängen im Frankenreich zur bundesdeutschen Gegenwart, Stuttgart 2006, S. 65-169.

3.3 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Geschichte der Landesgeschichte (Lektürekurs)

Veranstaltung:	Hof, Flur und Gemeinde: Ländliche Arbeits- und Lebenswelten in Bayern während der Frühen Neuzeit
Modulnummer:	82-068-GES25-V-H-0920
Veranstaltungstyp:	Lektürekurs
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Sabine Ullmann
Zeitpunkt:	Dienstag, 11:45-12.30 Uhr

Beschreibung:	Der Lektürekurs wird begleitend zum gleichnamigen Proseminar angeboten. Hier werden die Themen der einzelnen Sitzungen durch Lektüre der Forschungsliteratur weiter vertieft. Der Kurs dient darüber hinaus der Vermittlung propädeutischer Fähigkeiten, die über kleinere praktische Übungsteile vermittelt werden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Abfassung der Seminararbeiten.
Empfohlene Voraussetzungen:	Teilnahme am gleichnamigen Proseminar

3.4 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Geschichte der Frühen Neuzeit

Veranstaltung:	Kaffee, Ochsen und Getreide: Regionale und globale Dimensionen des Handels in der Frühen Neuzeit
Modulnummer:	82-068-GES23-V-H-0914
Veranstaltungstyp:	Proseminar
Dozierende/-r:	PD Dr. Alexander Denzler
Zeitpunkt:	Montag, 16:00-17:30 Uhr
Beschreibung:	<p>Ob die zunehmend globale Vermarktung von Kaffee, Tee und anderen Genussmitteln, der Export von Ochsen – des Fleischkonsums wegen – aus der ungarischen Tiefebene nach Westeuropa oder der regionale Handel mit Getreide, in der Frühen Neuzeit (1500–1800) gelangte eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Waren und Güter auf vielfältige und zum Teil neuartige Weise von nah und fern auf ländliche und städtische Märkte. Der Kurs wird sich mit dieser Pluralität des Handels in unterscheidbaren räumlichen Zusammenhängen (lokal, regional, global) beschäftigen und neben der Produktion und Konsumtion die konkreten Mechanismen und Erfordernisse der Distribution (Transport und Verkauf) von Handelsgütern behandeln. Der Kurs eröffnet die Möglichkeit, sich mit den Entwicklungen und Dynamiken des frühneuzeitlichen Handels in Abhängigkeit von wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, politischen und natürlichen Bedingungen auseinanderzusetzen. Damit verbunden möchte der Kurs die Teilnehmer*innen dazu befähigen, sich unter Anleitung des Dozenten eigenständig mit grundlegenden fachlichen und methodischen Zugängen zur Frühneuzeitepoche beschäftigen zu können. Hierzu werden auch die reichen originalen Quellenbestände der Hofgartenbibliothek der KU in Augenschein genommen (https://www.ku.de/bibliothek/ueberuns/standorte-und-oeffnungszeiten/teilibliothek-3-hofgarten-historische-bestaende).</p>
Literatur:	Denzel, Markus A./Pfister, Ulric: Art Handel, in: Enzyklopädie der Neuzeit Online https://doi.org/10.1163/2352-0248_edn_COM_277290 [22.2.2025]

	<p>Schorn-Schütte, Luise: Geschichte Europas in der Frühen. Grundzüge einer Epoche 1500– 1789, 4. akt. Auflage, Paderborn 2024.</p> <p>https://www.oxenweg.net/ [22.2.2025]</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3.5 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Geschichte der Frühen Neuzeit (Lektürekurs)

Veranstaltung:	Kaffee, Ochsen und Getreide: Regionale und globale Dimensionen des Handels in der Frühen Neuzeit
Modulnummer:	82-068-GES23-V-H-0914
Veranstaltungstyp:	Lektürekurs
Dozierende/-r:	PD Dr. Alexander Denzler
Zeitpunkt:	Montag, 17:30-18:15 Uhr
Beschreibung:	Der Lektürekurs ergänzt und erweitert die fachinhaltliche Auseinandersetzung mit dem Seminarthema. Im Vordergrund steht die propädeutische Beschäftigung mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens mit Schwerpunkt auf die Frühneuzeitgeschichte.

3.6 Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften / Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften der Geschichte der Frühen Neuzeit und der Neueren und Neuesten Geschichte

Veranstaltung:	Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften der Geschichte der Frühen Neuzeit und der Neueren und Neuesten Geschichte (Teil Frühe Neuzeit)
Modulnummer:	82-068-GES42-H-0914 82-068-GES56-H-0920
Veranstaltungstyp:	Übung
Dozierende/-r:	PD Dr. Alexander Denzler
Zeitpunkt:	Dienstag, 8:30-10:00 Uhr
Beschreibung:	<p>Die Veranstaltung führt in die Arbeitsgrundlagen der Geschichtswissenschaften ein. Sie ist zweigeteilt und beginnt nach einer gemeinsamen Einführungssitzung mit dem Teil „Geschichte der Frühe Neuzeit“; im zweiten Teil steht die „Neuere und Neueste Geschichte“ im Vordergrund. Der erste Teil zielt auf den Erwerb von grundlegenden Fach- und Methodenkompetenzen in den historischen Hilfswissenschaften bezogen auf die Geschichte der Frühen Neuzeit (1500-1800). Folgende Inhalte stehen im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezifika der Arbeit von HistorikerInnen im Bereich Geschichte der Frühen Neuzeit • Druckschriftenkunde • Archivkunde • Paläographie

	<ul style="list-style-type: none"> • Genealogie • Heraldik
Literatur:	<p>Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit (1500-1800) studieren. 2., völlig überarbeitete Aufl., München 2019.</p> <p>Dülfer, Kurt; Korn, Hans-Enno: Schrifttafeln zur deutschen Paläographie des 16.–20. Jahrhunderts (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg, Institut für Archivwissenschaft 2), 12. Aufl., bearb. von Karsten Uhde, Marburg 2007.</p> <p>Rohr, Christian: Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung, Wien u.a. 2015</p>

3.7 Vertiefung Geschichte der Frühen Neuzeit / Vertiefung Landesgeschichte / Spezialisierung in der Geschichte der Frühen Neuzeit / Spezialisierung in der Vergleichenden Landesgeschichte, Schwerpunkt Bayern / Aufbaumodul Landesgeschichte

Veranstaltung:	Recht und Politik in der Frühen Neuzeit: Der kaiserliche Reichshofrat
Modulnummer:	82-068-GES33-V-H-0914 82-068-GES35-V-H-0920 88-068-GES103-V-H-0914 88-068-GES105-V-H-0914 82-068-GES57-H-0920
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Sabine Ullmann
Zeitpunkt:	Dienstag, 14:15-15:45 Uhr
Beschreibung:	<p>Der kaiserliche Reichshofrat bildete zusammen mit dem Reichskammergericht die Höchstgerichtsbarkeit im Alten Reich bis 1806. Er war in erster Instanz zuständig für Klagen wegen Landfriedensbruch, Rechtsverweigerung sowie bei Verfahren gegen reichsunmittelbare Herrschaftsträger und fungierte als Appellationsinstanz gegen Urteile reichsstädtischer und territorialer Gerichte. Darüber hinaus war der Reichshofrat auch Oberster Lehnshof und zuständig für die Umsetzung der kaiserlichen Reservatsrechte (u.a. Privilegien, Gnadengesuche, Standeserhöhungen).</p> <p>In den letzten beiden Jahrzehnten hat die Erschließung der umfangreichen Akten dieses Gerichts, die im Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv aufbewahrt werden, einen immensen Aufschwung genommen. Eine wichtige Erkenntnis daraus ist, dass die historischen Landschaften Schwaben und Franken zu den zentralen Einflussbereichen zählten. Die Gerichtsakten gewähren daher exemplarische Einblicke in die Konfliktfelder der frühneuzeitlichen Gesellschaften in diesen Regionen. Die Spannbreite reicht von Gnadengesuchen straffälliger Untertanen, über Erbschaftskonflikte im Adel bis hin zu Grenzkonflikten und der strittigen Auslegung des Augsburger Religionsfriedens. Im Mittelpunkt des Seminars werden</p>

	die Quellen stehen, die uns Auskunft über die Gerichtspraxis, die Akteure und die Verfassung geben. Dazu werden die Teilnehmer jeweils einen Quellentext erschließen und interpretieren.
Literatur:	<p>Wolfgang Sellert, Der Reichshofrat, in: Bernhard Distelkamp (Hg.): Oberste Gerichtsbarkeit und zentrale Gewalt im Europa der frühen Neuzeit (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 29), Köln/Weimar/Wien 1996, S. 15-44.</p> <p>Leopold Auer, Das Archiv des Reichshofrats und seine Bedeutung für die historische Forschung, in: Bernhard Distelkamp/Ingrid Scheurmann (Hg.): Friedenssicherung und Rechtsgewährung. Sechs Beiträge zur Geschichte des Reichskammergerichts und der obersten Gerichtsbarkeit im alten Europa, Bonn/Wetzlar 1997, S. 117-130.</p>

3.8 Geschichte vor Ort / Praxismodul in der Geschichte der Frühen Neuzeit: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten / Lehrforschungsprojekt in der Geschichte der Frühen Neuzeit / Vertiefung Praxismodul in der Geschichte der Frühen Neuzeit: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten

Veranstaltung:	Das Gedächtnis der Stadt – Eichstätter Geschichte im Archiv
Modulnummer:	82-068-GES52-V-H-0914 82-068-GES64-V-H-0920 82-068-GES68-V-H-0920 88-068-GES141-V-H-0920
Veranstaltungstyp:	Übung / Seminar / Blockveranstaltung
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Sabine Ullmann Dr. Teresa Neumeyer
Zeitpunkt:	Montag, 12:15-13:45 Uhr
Beschreibung:	<p>Das Stadtarchiv ist das „Langzeitgedächtnis“ einer Stadt. Es bewahrt Unterlagen, die von der Stadtverwaltung im Laufe der Jahrhunderte produziert wurden und enthält somit stadtgeschichtlich wertvolles Material. Es bietet Quellen zur städtischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, zur politischen Geschichte der Stadt und zur Gesellschafts-, Kultur- und Familiengeschichte. Um diese wichtigen Aufgaben zu erfüllen, müssen die dort verwahrten archivalischen Quellen entsprechend zugänglich sein und unter konservatorischen Gründen verwahrt werden. Gemeinsam mit der Archivarin Dr. Teresa Neumeyer (Hauptstaatsarchiv München) und in Kooperation mit der Stadt Eichstätt starten wir in diesem Sommer ein interdisziplinäres Projekt zwischen Archivwissenschaft und Geschichtswissenschaft, in dem wir langfristig die reichhaltige stadtgeschichtliche Überlieferung in Eichstätt für BenutzerInnen zugänglich machen werden. Dazu werden wir in diesem Sommersemester die ersten Aktenbestände digital erfassen, neu verpacken und über ein modernes Repertorium mithilfe des Archivierungsprogramms FAUST erschließen.</p> <p>Die Studierenden können im Rahmen dieser interdisziplinären Lehrveranstaltung grundlegende Kenntnisse im</p>

	<p>archivwissenschaftlichen Arbeiten sowie im geschichtswissenschaftlichen Umgang mit archivalischen Quellen gewinnen. Sie erhalten zudem eine Einführung in das Lesen handschriftlicher Überlieferungen aus dem 19. Jahrhundert. Die Veranstaltung findet nach drei einführenden Sitzungen am Campus im Stadtarchiv Eichstätt (Rathaus) als Blockveranstaltung an drei Wochenenden (jeweils Freitag bis Sonntag) statt. Sie können die Lehrveranstaltung als Praxismodul einbringen oder als Lehrforschungsprojekt. Es besteht auch die Möglichkeit über das Stadtarchiv Eichstätt einen Praktikumschein zu erwerben.</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3.9 Examenskurs Frühe Neuzeit

Veranstaltung:	Grundwissen zur Geschichte der Frühen Neuzeit
Modulnummer:	S25-GGF-HIST-46036.29251.001
Veranstaltungstyp:	Übung
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Sabine Ullmann
Zeitpunkt:	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr
Beschreibung:	<p>Die Übung richtet sich in erster Linie an Lehramtsstudierende, die sich auf das Staatsexamen vorbereiten möchten, kann aber auch von allen Interessierten zur Vertiefung in die Geschichte der Frühen Neuzeit besucht werden. In einem ersten Teil werden praktische Hinweise zur Bewältigung der Prüfungsaufgaben sowie zur Lernpraxis gegeben. Der zweite, umfangreichere Teil der Lehrveranstaltung widmet sich den für das Staatsexamen besonders relevanten Themenblöcken und bearbeitet diese im Hinblick auf die Prüfungsfragen. Im Rahmen der Übung besteht auch die Möglichkeit, die Technik des Klausurschreibens weiter einzuüben und zu vertiefen.</p>
Empfohlene Voraussetzungen:	<p>Johannes Burkhardt, Frühe Neuzeit. 16.-18. Jahrhundert (Grundkurs Frühe Neuzeit 3), Königstein/Ts. 1985.</p> <p>Luise Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Grundzüge einer Epoche 1500-1789, 3. Aufl. Paderborn 2019.</p>

4 Neuere und Neueste Geschichte

4.1 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Neueren und Neuesten Geschichte / Spezialisierung in der Neueren und Neuesten Geschichte

Veranstaltung:	Vorlesungsreihe „Deutschland im internationalen System“: Die Weimarer Republik
Modulnummer:	82-068-GES24-V-H-0914 88-068-GES104-V-H-0914
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Vanessa Conze
Zeitpunkt:	Dienstag, 13-14:30 Uhr
Beschreibung:	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der Weimarer Republik: Eingebettet in den globalen, trans- und internationalen Kontext der Jahre nach dem Ersten Weltkrieg werden wir einen Blick auf die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklungen in der ersten deutschen Republik werfen. Die Auseinandersetzung der Geschichtswissenschaft mit dieser Phase der deutschen Geschichte sowie die erinnerungskulturelle Dimension Weimars spielen dabei ebenfalls eine Rolle.</p> <p>Die Vorlesung ist Teil einer zukünftig jeweils im Sommersemester stattfindenden Vorlesungsreihe, die über mehrere Semester verteilt einen Überblick über die deutsche Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert bietet. Lehramtsstudierenden wird empfohlen, diese Vorlesungsreihe bereits mit Beginn ihres Studiums als Teil der Staatsexamensvorbereitung zu nutzen (ggf. auch ohne ECT-Punkte zu erwerben).</p> <p>Bitte beachten: Zusätzlich zur Vorlesung findet ein verpflichtender Lektürekurs statt.</p>
Literatur:	<p>Braune, Andreas, Weimar und die Neuordnung der Welt. Politik, Wirtschaft, Völkerrecht nach 1918, Stuttgart 2020.</p> <p>Cornelißen, Christoph/Laak, Dirk van (Hgg.), Weimar und die Welt. Globale Verflechtungen der ersten deutschen Republik, Göttingen 2020.</p> <p>Rossol, Nadine/Ziemann, Benjamin (Hgg.), Aufbrüche und Abgründe. Das Handbuch der Weimarer Republik, Darmstadt 2021.</p> <p>Knortz, Heike, Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik. Eine Einführung in Ökonomie und Gesellschaft der ersten Deutschen Republik, Göttingen 2010.</p>

	<p>Kolb, Eberhard/Schumann, Dirk, Die Weimarer Republik, Berlin 2022.</p> <p>Lickhardt, Maren/Krause, Roberg (Hgg.), Handbuch Weimarer Republik: Literatur und Kultur, Stuttgart 2024.</p>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4.2 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Neueren und Neuesten Geschichte / Spezialisierung in der Neueren und Neuesten Geschichte (Lektürekurs)

Veranstaltung:	Lektürekurs zur Vorlesung
Modulnummer:	82-068-GES24-V-H-0914 88-068-GES104-V-H-0914
Veranstaltungstyp:	Lektürekurs
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Vanessa Conze
Zeitpunkt:	Dienstag, 14:30-15:15 Uhr
Beschreibung:	<p>Der Lektürekurs ist Teil einer Vorlesung, die einen Überblick über die Geschichte der Weimarer Republik gibt: Eingebettet in den internationalen Kontext der Jahre nach dem Ersten Weltkrieg werden wir einen Blick auf die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklungen der ersten deutschen Republik werfen. Die Auseinandersetzung der Geschichtswissenschaft mit dieser Phase der deutschen Geschichte sowie die erinnerungskulturelle Dimension Weimars spielen dabei ebenfalls eine Rolle. Im Lektürekurs werden wir Quellen und Sekundärliteratur diskutieren, aber auch Fragen der Propädeutik behandeln.</p> <p>Die Vorlesung ist Teil einer zukünftig jeweils im Sommersemester stattfindenden Vorlesungsreihe, die über mehrere Semester verteilt einen Überblick über die deutsche Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert bietet. Lehramtsstudierenden wird empfohlen, diese Vorlesungsreihe bereits mit Beginn ihres Studiums als Teil der Staatsexamensvorbereitung zu nutzen (ggf. auch ohne ECT-Punkte zu erwerben).</p> <p>Bitte beachten: Zusätzlich zur Vorlesung findet ein verpflichtender Lektürekurs statt.</p>

4.3 Vertiefung in der Neueren und Neuesten Geschichte / Spezialisierung in der Neueren und Neuesten Geschichte

Veranstaltung:	Braucht Demokratie Geschichte? (Demokratische) Erinnerungskultur
Modulnummer:	88-068-GES104-V-H-0914 88-068-GES143-H-0919

Veranstaltungstyp:	Seminar mit Exkursion
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Vanessa Conze
Zeitpunkt:	Montag, 16:15-17:45 Uhr
Beschreibung:	<p>Braucht Demokratie Geschichte? Welche Rolle spielt Erinnerungskultur für die Demokratie? Kann eine „richtige“ Erinnerungskultur die Demokratie stärken, sie gar schützen? Diese Fragen haben aktuell eine hohe gesellschaftliche Relevanz. Ausgehend von dieser Gegenwartsdiagnose werden wir uns aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive mit dem Zusammenhang von Erinnerungskultur und Demokratie (nicht nur) am Beispiel der Weimarer Republik auseinandersetzen.</p> <p>Zu diesem Seminar wird eine mehrtägige Exkursion nach Weimar angeboten (voraussichtlich in der Woche ab dem 14. Juli).</p>
Literatur:	<p>Weber, Thomas (Hg.), Als die Demokratie starb. Die Machtergreifung der Nationalsozialisten - Geschichte und Gegenwart, Freiburg 2022.</p> <p>Assmann, Aleida, Die deutsche Erinnerungskultur und ihre Zukunft, in: Kunik, Petra u.a. (Hg.), Erinnerungskultur und Geschichtsbewusstsein, Frankfurt am Main 2022, 11-30.</p> <p>Leo, Per, Tränen ohne Trauer. Nach der Erinnerungskultur, Stuttgart 2021.</p> <p>Gallus, Alexander u.a. (Hg.), Die Weimarer Republik als Ort der Demokratiegeschichte. Eine kritische Bestandsaufnahme, Bonn 2023.</p>

4.4 Vertiefung Neuere und Neueste Geschichte

Veranstaltung:	Söldner, Terroristen, politische Gewalt – Eine andere Geschichte der „Trente Glorieuses“
Modulnummer:	82-068-GES34-V-S-HS-0914.20251.001
Veranstaltungstyp:	Seminar
Dozierende/-r:	Dr. Grischa Sutterer
Zeitpunkt:	Dienstag, 16:00-17:30 Uhr
Beschreibung:	<p>Gewalt ist im 21. Jahrhundert allgegenwärtig. Diese neue Bedrohungswahrnehmung führte dazu, dass sich die Forschung verstärkt mit den zugrundeliegenden Ideen, Praktiken und Organisationsformen von staatlicher und privatisierter Gewalt im 20. Jahrhundert auseinandergesetzt hat.</p> <p>Insbesondere die Zeit von 1945 bis in die 1970er Jahre, die als „Trente Glorieuses“ bekannt war, rückte hierbei in den Fokus. Dieser Zeitrahmen wurde lange als relativ gewaltfreie Phase in den europäischen Nachkriegsdemokratien angesehen, und dies –</p>

	<p>im quantitativen Vergleich zu den Weltkriegen – nicht zu Unrecht. Doch zeigten sich gerade in dieser Phase der vermeintlichen Stabilität neue Gewaltphänomene.</p> <p>Mit dem Fokus auf die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und Großbritannien betrachtet dieses Seminar neue Forschungen zu den Themenfeldern des Terrorismus, der Alltagsgewalt, der Rückwirkungen von Dekolonisierungskonflikten, der neuartigen politischen Gewaltformen und der separatistischen Auseinandersetzungen.</p>
Empfohlene Voraussetzungen:	Bereitschaft größere Mengen an Text zu lesen. Besuch einer Konkretisierung in der Neueren und Neuesten Geschichte.
Literatur:	Erik Linstrum, Age of Emergency. Living with Violence at the End of the British Empire, Oxford 2023; Anneke Petzsche, Martin Heger, Gabriele Metzler, Terrorismusbekämpfung in Europa im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Sicherheit. Historische Erfahrungen und aktuelle Herausforderungen, Baden Baden 2019; Johannes Hürter, Terrorismusbekämpfung in Westeuropa. Demokratie und Sicherheit in den 1970er und 1980er Jahren, Berlin 2015.

4.5 Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften der Geschichte der Frühen Neuzeit und der Neueren und Neuesten Geschichte (Teil Neuere und Neueste Geschichte)

Veranstaltung:	Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften
Modulnummer:	82-068-GES42-H-0416 82-068-GES56-H-0920
Veranstaltungstyp:	Übung
Dozierende/-r:	Dr. Grischa Sutterer
Zeitpunkt:	Dienstag, 8:30-10:00 Uhr
Beschreibung:	<p>Die Veranstaltung ist zweigeteilt und beginnt nach einer gemeinsamen Einführungssitzung mit dem Teil „Geschichte der Frühe Neuzeit“, bevor im zweiten Teil die „Neuere und Neueste Geschichte“ im Vordergrund steht. Der zweite Teil zielt auf den Erwerb von grundlegenden Fach- und Methodenkompetenzen in Hinblick auf die Quellen und der epochenspezifischen Arbeitsweise der Neueren und Neuesten Geschichte. Folgende Inhalte stehen im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Quellen- und Literaturrecherche - Moderne Medienerzeugnisse - Aktenkunde - Geschichtswissenschaftliches Schreiben und Argumentieren
Literatur:	Winfried Schulze: Einführung in die neuere Geschichte, Stuttgart 2010; Andreas Wirsching (Hrsg.): Neueste Zeit, München 2006; Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren, Konstanz 2006.

4.6 Fragestellungen – Kontroversen - Historiographie

Veranstaltung:	Ein Land im „Decline“? Historische und gesellschaftliche Kontroversen in Großbritannien seit den 1950er Jahren
Modulnummer:	82-068-GES44-S-SE-0914.20251.001
Veranstaltungstyp:	Seminar
Dozierende/-r:	Dr. Grischa Sutterer
Zeitpunkt:	Mittwoch, 8:30-10:00 Uhr
Beschreibung:	<p>Großbritannien gehörte zu den Siegermächten des Zweiten Weltkrieges und verfügte nach 1945 über ein globales Empire, „in dem die Sonne nie unterging“. Dieser Zustand sollte nicht von Dauer sein. In den folgenden Jahrzehnten verlor Großbritannien seine Kolonien, geriet in wirtschaftliche Schwierigkeiten, durchlebte tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen und wurde mit dem Nordirlandkonflikt konfrontiert. Diese verschiedenen Prozesse verdichteten sich in der Argumentationsfigur des sogenannten „British Decline“. Ausgehend von dieser Beobachtung beschäftigt sich dieses Seminar mit ausgewählten historischen und gesellschaftlichen Konfliktfeldern wie der Dekolonisierung und deren Rückwirkung auf Großbritannien, dem Nordirlandkonflikt, dem Aufstieg des Neoliberalismus sowie Debatten über die britische Identität.</p>
Empfohlene Voraussetzungen:	Bereitschaft größere Mengen an Text zu lesen.
Literatur:	Franz-Josef Brüggemeier, Geschichte Großbritanniens im 20. Jahrhundert, München 2010; Almuth Ebke, Die Debatte über nationale Identität in Großbritannien, 1967 bis 2008, Berlin/Boston 2019; Stuard Ward: Untied Kingdom. A Global History of the End of Britain, Cambridge 2023.

4.7 Historical Peace and Conflict II

Veranstaltung:	How Democracies die: What can we “learn” from the end of the Weimar Republic?
Modulnummer:	88-148-CMP106-H-0918 88-129-DF102-V-H-0916
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Exkursion nach Weimar
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Vanessa Conze
Zeitpunkt:	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr
Beschreibung:	In 2018 Steven Levitsky and Daniel Ziblatt published their book titled “How democracies die”. Seven years later the western democracies are under even more pressure not only from foreign

	<p>threats but from within. In this seminar we will look at the german example from a historical perspective: We all know that the first german Republic of Weimar ended in 1933 – but why? Can we (and if: what) can we learn from this downfall?</p> <p>Part of this seminar is a three-days-trip to Weimar in July (probably in the week of 14th of July).</p>
Literatur:	<p>Levitsky, Steven/Ziblatt, Daniel, How Democracies die, London 2018.</p> <p>Hett, Benjamin Carter, The death of democracy. Hitler’s rise to power and the downfall of the Weimar Republic, New York 2018.</p> <p>McElligott, Anthony, Rethinking the Weimar Republic: Authority and authoritarianism (1916-1936), London 2014.</p>

4.8 Praxismodul in der Neueren und Neuesten Geschichte: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten / Vertiefung Praxismodul in der Neueren und Neuesten Geschichte: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten / Lehrforschungsprojekt in der Neueren und Neuesten Geschichte

Veranstaltung:	„Verachtet – verfolgt – vergessen: Die Opfer der NS-Gesundheitspolitik – Lernen für heute und morgen!“
Modulnummer:	82-068-GES46-V-H-0914 82-068-GES47-V-H-0914 82-068-GES65-V-H-0920 82-068-GES69-V-H-0920 88-068-GES130-V-H-0914 88-068-GES142-V-H-0920
Veranstaltungstyp:	Seminar
Dozierende/-r:	apl. Prof. Dr. Marcus Ventzke
Zeitpunkt:	Dienstag, 8:15-9:45 Uhr
Beschreibung:	<p>Geschichte in der Öffentlichkeit ist von den theoretischen Grundlagen und den praktischen Umsetzungen her in den letzten Jahren immer bedeutsamer geworden. Fast kein Thema, das nicht in populären Formen auch öffentlich gezeigt und diskutiert wird.</p> <p>In dieser Veranstaltung geht es darum, an der Entstehung eines hybriden Konzepts zum Thema Euthanasie-Verbrechen im Nationalsozialismus aktiv teilzuhaben, Themen zu erschließen, Umsetzungsideen zu entwickeln und passende digital-mediale Formen zu konzipieren. Zu all diesen Arbeitsschritten werden zudem Reflexionen stattfinden, die didaktische und Vermittlungsaspekte in den Blick nehmen. Es ist eine direkte Beteiligung der Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer am Projekt der Diakonie Herzogsägmühle in Peiting “Verachtet –</p>

	verfolgt – vergessen: Die Opfer der NS-Gesundheitspolitik – Lernen für heute und morgen!” zur Erstellung eines Blended-Learning Angebots vorgesehen.
Literatur:	<p>Hubert Heilemann, Gewalt gegen psychisch Kranke. Gestern – heute – und morgen? Zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus unter den psychisch Kranken und geistig behinderten Menschen (= Schriftenreihe der Bundesdirektorenkonferenz Psychiatrischer Krankenhäuser, Band 5), Regensburg 2001.</p> <p>Ernst Klee, „Euthanasie“ im NS-Staat. Die „Vernichtung lebensunwerten Lebens“. Fischer, Frankfurt am Main 1983.</p> <p>Ernst Klee (Hg.), Dokumente zur „Euthanasie“, Frankfurt/Main 1985.</p>

4.9 Forschungen in der Neueren und Neuesten Geschichte

Veranstaltung:	Oberseminar
Modulnummer:	88-068-GES114-V-H-0914
Veranstaltungstyp:	Seminar
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Vanessa Conze und Dr. Grischa Sutterer
Zeitpunkt:	Dienstag, 18-20 Uhr
Beschreibung:	Bei diesem Oberseminar handelt es sich um einen offenen Diskussionsraum. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Forschungsfragen zur Neueren und Neuesten Geschichte. Zum Semesteranfang werden wir ein oder mehrere Themen festlegen, mit denen wir uns im Semesterverlauf umfassend durch Lektüre und Diskussion auseinandersetzen werden. Bitte melden Sie sich bei Interesse vorab per E-Mail bei vanessa.conze@ku.de .
Empfohlene Voraussetzungen:	Aufgrund des speziellen Zuschnitts der Veranstaltung melden Sie sich bitte bei Interesse vorab per E-Mail bei vanessa.conze@ku.de .

5 Geschichte Lateinamerikas

5.1 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Geschichte Lateinamerikas / Geschichte Lateinamerikas II: Einführung / Geschichte Lateinamerikas: Kultur und Globalisierung

Veranstaltung:	Militärdiktaturen und Kalter Krieg: Lateinamerika aus globalhistorischer Perspektive
Modulnummer:	82-068-GES26-V-H-0914 82-507-LATAM42-H-0415 82-507-LATAM47-H-0417
Veranstaltungstyp:	Proseminar und Lektürekurs
Dozierende/-r:	Mariah Freitas Monteiro
Zeitpunkt:	Mittwoch, 16.00-17:30 Uhr (PS); 17.30-18.15 Uhr (LK)
Beschreibung:	<p>Zwischen den 1950er und 1990er Jahren erlebten mehrere lateinamerikanische Länder Staatsstrieche, die zu Diktaturen führten. Diese Ereignisse beeinträchtigten nicht nur die Demokratie, sondern führten auch zu systematischen Verletzungen von Menschen- und Bürgerrechten.</p> <p>Die Legitimierung dieser nicht demokratisch gewählten Regierungen erforderte die internationale Legitimierung, sowohl durch die diplomatische Anerkennung als auch durch Abkommen mit transnationalen Unternehmen und transnational tätigen Nichtregierungsorganisationen. An diesem Prozess beteiligten sich Institutionen aus verschiedenen Teilen der Welt, insbesondere aus der Supermacht USA. Lateinamerika repräsentierte in diesem Kontext die Dritte Welt auf dem amerikanischen Kontinent und war größtenteils nicht das Hauptziel der Konflikte des Kalten Krieges, spielte jedoch insbesondere nach der Kubakrise eine wichtige Rolle. Vor diesem Hintergrund ist die Operation Condor, die symbolisch für die direkte Vereinigung des paramilitärischen Repressionsapparats in der Region steht, hervorzuheben, obwohl sie damals eine inoffizielle Initiative war. Andere im Kalten Krieg als wichtig erachtete offizielle Ereignisse, wie das Projekt der Grünen Revolution und die Allianz für den Fortschritt, waren ebenfalls von Bedeutung, weil sie die Region mit der („westlichen“) Welt verbanden. Die lateinamerikanischen Diktaturen werden daher in der Historiographie immer in Zusammenhang mit dem Kalten Krieg bewertet.</p> <p>Im Kurs werden primäre und sekundäre Quellen verwendet, aus denen man Aussagen über Wirtschaft und Politik ermöglichen. Auch diplomatische und visuelle Quellen werden herangezogen.</p>

	<p>Das Proseminar richtet sich vor allem an Bachelor-Studierende. Im begleitenden Lektürekurs wird die Arbeit mit Quellen und Darstellungen geübt und vertieft. Durch die Auseinandersetzung mit aktueller Forschungsliteratur und der Analyse von Quellen erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die historischen Entwicklungen der Diktaturen, wodurch sie in den Kontext des Kalten Krieges eingebettet und in eine globale Perspektive versetzt werden.</p>
Empfohlene Voraussetzungen:	<p>Interesse am Thema. Spanisch- und Portugiesischkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.</p>
Literatur:	<p>Bethell, Leslie; Roxborough, Ian (eds.). <i>Latin America between the Second World War and the Cold War 1944–1948</i>. New York and Cambridge: Cambridge University Press, 1992.</p> <p>Eckel, Jan: <i>Die Ambivalenz des Guten. Menschenrechte in der internationalen Politik seit den 1940ern</i>. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 2014.</p> <p>Gilbert M, Joseph; Spenser, Daniela. <i>In from the Cold: Latin America's New Encounter with the Cold War</i>. Duke University Press, Jan 11, 2008.</p> <p>Harmer, Tanya. <i>Allende's Chile and the Inter-American cold war</i>. Chapel Hill: University of North Carolina Press, 2011.</p> <p>Kandler, Philipp: <i>Menschenrechtspolitik kontern: Der Umgang mit internationaler Kritik in Argentinien und Chile (1973-1990)</i>. Frankfurt/New York: Campus Verlag, 2020.</p> <p>Mcsherry, Patrice. <i>Predatory States: Operation Condor and covert war in Latin America</i>. New York: Rowman & Littlefield Publishers, Inc, 2005.</p> <p>Marquese, Rafael; Pimenta, João. "Latin America and the Caribbean: Traditions of Global History." In <i>Global History, Globally: Research and Practice around the World</i>, edited by Sven Beckert and Dominic Sachsenmaier, 67–82. London: Bloomsbury, 2018.</p> <p>Rinke, Stefan. <i>Diktaturen in Lateinamerika im Zeitalter des Kalten Krieges</i>. Academic in Wissenschaftliche Buchgesellschaft (WBG) Verlag. 2020.</p>

5.2 Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Geschichte Lateinamerikas /
Geschichte Lateinamerikas: Kultur und Globalisierung

Veranstaltung:	Wissens- und Wissenschaftsgeschichte zwischen Europa und Amerika im 19. und 20. Jahrhundert
Modulnummer:	82-068-GES26-V-H-0914 82-507-LATAM47-H-0417
Veranstaltungstyp:	Vorlesung mit Übung
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Thomas Fischer
Zeitpunkt:	Mittwoch, 8:00-10:00 Uhr (VL), 10:00-11:00 Uhr (Ü)
Beschreibung:	<p>Seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bemühten sich europäische Wissenschaftler vermehrt, den amerikanischen Kontinent ebenso wie andere außereuropäische Gebiete zu erforschen und zu verstehen. Sie bedienten sich dabei des Mittels der Expeditionen, d.h. sie unternahmen Erkundungsreisen, welche jeweils einer sorgfältigen Vor- und Nachbereitung bedurften. Ziel dieser Aktivitäten war einerseits die Erweiterung des mit europäischen Methoden gewonnenen Wissens im Dienste des wissenschaftlichen Fortschritts. Dies geschah in der Regel unter Rückgriff auf die Naturkunde und deren Praktiken des Sammelns, Darstellens, Beschreibens und Klassifizierens von Pflanzen, Tieren, Steinen, Artefakten, aber auch Kulturen. Aus der Sicht der Herkunftsländer ging es andererseits stets auch darum, ihre Position als Wissenschaftsstandorte zu stärken und die Potentiale der erforschten Ressourcen für kommerzielle Zwecke zu erschließen. In Amerika und anderen außereuropäischen Regionen stießen die Naturforscher auf Vertreter von Regierungen und Behörden sowie auf Naturforscher und lokale Wissensträger (Indigene, Afroamerikaner, Maultiertreiber, Schiffskapitäne, Missionarinnen und Missionare usw.).</p> <p>Das inhaltliche Ziel dieser Vorlesung besteht darin, anhand von Querschnittsthemen und ausgewählten Beispielen den Prozess der Wissens- und Wissenschaftsproduktion seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert zu rekonstruieren und zu vermitteln.</p> <p>In der Vorlesung werden verschiedene Ansätze und Kontroversen der Wissens- und Wissenschaftsgeschichte diskutiert. Es geht beispielsweise um die Rolle von Institutionen, des Kolonialismus sowie der Frauen und Indigenen in der wissenschaftlichen Produktion, wobei postkoloniale Ansätze und Perspektiven zum Tragen kommen.</p> <p>Die Veränderungen der Verflechtungszusammenhänge in der wissenschaftlichen Produktion, des Wissenstransfers und der</p>

	Wissenszirkulation sowie der Wissenschaft im 20. Jahrhundert werden ebenfalls dargestellt. Diesen Teil übernimmt teilweise der Gastprofessor Andrés Jiménez von der Universidad del Rosario, Bogotá. Er hat seine Qualifikationsarbeit in Eichstätt gemacht. In der begleitenden Übung wird die Arbeit mit Quellen und Literatur vertieft.
Empfohlene Voraussetzungen:	Deutsch- und Englischkenntnisse
Literatur:	Die zu lesende Literatur wird als Digitalisat auf die ILIAS-Plattform gestellt.

5.3 Vertiefung Geschichte Lateinamerikas / Geschichte Lateinamerikas V:
Identitätskonstruktion und Erinnerung / Methoden- und Projektseminar: Mensch-Umwelt-Beziehungen in Lateinamerika

Veranstaltung:	Erinnerung und/an Aktivismus. Solidaritätsbewegungen und Menschenrechtsaktivismus zwischen Deutschland und Lateinamerika
Modulnummer:	82-068-GES36-V-H-0914 82-507-LATAM45-H-0415 82-507-LATAM46-S-SE-0417.20241.001
Veranstaltungstyp:	Projektseminar
Dozierende/-r:	Dr. Hendrikje Grunow, Jana Wieser, M.A.
Zeitpunkt:	Dienstag, 16-19 Uhr
Beschreibung:	Als 1979 mit Anastasio Somoza, Nicaraguas Diktator, durch die Sandinistischen Nationalen Befreiungsfront (FSLN) zum Sturz gebracht wurde, war dies zugleich der Beginn der sandinistischen Revolution in Nicaragua. Diese steht in ständiger Auseinandersetzung mit Diese erhielt Unterstützung aus linken politischen linken Kreisen weltweit. Die breite Solidarität fußte auf der Erkenntnis, dass die ‚entwickelte‘ Welt auf der Ausbeutung des Südens gründet. Die Bewegungen hatte dementsprechend einen emanzipatorischen Anspruch und strebten gerechtere Weltwirtschaftsbeziehungen an. Auch in der DDR und der BRD formten sich Unterstützungsbewegungen. Allerdings zeigte sich nach einigen Jahren, mit welch großen Herausforderungen die FSLN zu kämpfen hatte. Krieg gegen die von den USA unterstützten Rebellengruppe der Contras, Korruption und Werteverstärkungen führten schließlich 1990 zu keiner erneuten nicht zur Wiederwahl der Sandinisten und so auch zu einem allmählichen Versanden der internationalen Solidaritätsbewegungen. In Argentinien verschwanden während der Zeit der Militärdiktatur (1976-1983) 30.000 Menschen. Sie wurden von

	<p>staatlichen Akteuren entführt, gefoltert und ermordet. Internationale Aufmerksamkeit für die Verbrechen wurde in Deutschland unter anderem durch kirchliche, politische und soziale Bewegungen und Gruppen organisiert. Formen des Aktivismus reichten von Demonstrationen und Kundgebungen, Flyern und politischer Lobbyarbeit, über Unterstützung Exilierter bis hin zu juristischem Expertenaustausch. So wurden bspw. die Nürnberger Prozesse zu einem wichtigen internationalen Referenzpunkt in der juristischen Verfolgung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit und dienten der argentinischen Staatsanwaltschaft als Modell für die Anklage der Militärjunta. Aus der Aufarbeitung der argentinischen Militärdiktatur ergaben sich wiederum neue Impulse für den Umgang mit der deutschen Vergangenheit.</p> <p>Wie erinnert sich die Solidaritätsbewegung heute an ihren Aktivismus und ihren Einsatz? Welche Geschichten und Geschehnisse werden von wem wie erinnert? Und wie können die Erfahrungen aus der Vergangenheit für die Gegenwart nutzbar gemacht werden? In dieser Lehrveranstaltung möchten wir uns empirisch mit der deutschen Bewegung zur Nicaraguasolidarität und dem Austausch von Menschenrechtsaktivist*innen in Deutschland und Argentinien auseinandersetzen. Anhand von Methoden wie Oral History Interviews, Literatur- und Archivrecherchen oder Dokumentenanalysen werden wir uns diesen und weiteren Fragen annähern. Die Erkenntnisse sollen dabei explizit auch in nicht-akademisierte Darstellungsformen übertragen und über Social Media einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden (Ziel der Veranstaltung ist die Produktion einer Reihe von Social Media Posts, die über die Geschichten der Bewegungen informieren. Dazu sollen auch Social Media Accounts zu aktuellen erinnerungspolitischen Themen konsultiert werden, um eigene Ideen für Formate zu entwickeln.) Im Rahmen Teil der Lehrveranstaltung ist außerdem eine Exkursion geplant. Diese soll an einen Ort aktivistischer Erinnerung in Bayern führen und für die Quellensuche genutzt werden.</p>
Empfohlene Voraussetzungen:	Interesse am Thema. Spanischkenntnisse von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.
Literatur:	Gutman, Yifat, and Jenny Wüstenberg. <i>The Routledge Handbook of Memory Activism</i> . 1st ed. London: Routledge, 2023. https://doi.org/10.4324/9781003127550 .

	<p>Jelin, Elizabeth. <i>Los trabajos de la memoria</i>. Colección Memorias de la represión 1. Madrid: Siglo XXI de España [u.a.], 2002.</p> <p>Marty S., Grimaldi A. (2024), Introduction to Solidarity Politics: the (Re)activation of European-Latin American Solidarities, <i>Alternautas</i>, 11(1), 1-15. https://doi.org/10.31273/an.v11i1.1692.</p> <p>Merrill, Samuel, and Ann Rigney. "Remembering Activism: Means and Ends." <i>Memory Studies</i> 17, no. 5 (October 2024): 997–1003. https://doi.org/10.1177/17506980241262390.</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

5.4 Forschung in der Geschichte Lateinamerikas / Research Conflict, Memory and Peace

Veranstaltung:	Research Conflict, Memory and Peace
Modulnummer:	88-068-GES116-V-H-0914 88-148-CMP109-H-0918
Veranstaltungstyp:	Seminar
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Thomas Wetzstein
Zeitpunkt:	Dienstag, 12:30-14:00 Uhr
Beschreibung:	This is a class designed for master students. The aim is to foster the first steps in scholars' research projects: singeling out an accurate research topic, establishing a smart research design and finding a convenient method in order to conduct archival and field research. Students learn and discuss various approaches and research methods (oral history for instance) that might be useful for their own projects. Participants will present and discuss projects which eventually will become their own master thesis. Some presentations of earlier master and doctoral thesis students will be included. Finally, we will have a discussion about conducting research in conflict-sensitive regions such as Buenaventura (The Casa Social Cultural y Memoria of Buenaventura will receive the Eichstätt Shalom price this year).
Empfohlene Voraussetzungen:	English knowledge
Literatur:	Literature and working documentes will be uploaded on the ILIAS platform in good time.

5.5 Forschung in der Geschichte Lateinamerikas

Veranstaltung:	Seminar mit Doktorandinnen und Doktoranden
Modulnummer:	88-068-GES116-V-H-0914
Veranstaltungstyp:	Seminar
Dozierende/-r:	Prof. Dr. Thomas Wetzstein
Zeitpunkt:	Donnerstag, 14:00-16:00 Uhr

Beschreibung:	In diesem Kolloquium werden konzeptionelle Fragen in Verbindung mit laufenden Dissertationen diskutiert. Doktorand*innen stellen einzelne Kapitel vor. Darüber hinaus werden Workshops mit Fellows und Gastprofessor*innen zu methodischen Fragen und Querschnittsthemen, u.a. zur Neuen Kulturgeschichte der Politik durchgeführt.
Empfohlene Voraussetzungen:	Masterniveau, Kenntnisse in Deutsch, Englisch, Spanisch und Portugiesisch
Literatur:	Wird jeweils vor Beginn der Veranstaltungen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschickt.